

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
BARC3020	Entwerfen und Gestalten I		Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Carolin Stapenhorst
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	1x jährlich im WiSe
<b>Regelbelegung / Empfohlenes Semester</b>	3. Fachsemester
<b>Credits (ECTS-Punkte)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung  Semesterbegleitende Erstellung eines Portfolios Abgabe einer Mappe mit Zeichnungen und Notizen, welche den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerspiegeln und die als Mitschriften zu den Vorlesungen und in den analytischen und entwurflichen Übungen in den seminaristischen Teilen des Moduls entstanden sind.
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	-
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	-
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kurs - größ e	An- zahl Kurs e	SWS	Workload (in h)	
							Prä- senz	Selbst- stu- dium
1	Entwurfslehre / Gebäu- delehre I	Prof. Kaindl, Prof. Stapen- horst, Prof. N.N.	Seminar	20	5	2	30	60
2	Digitales Gestalten I	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Seminar	20	5	2	30	60
3	Titel der Lehrver- anstaltung.		Wählen Sie ein Element aus.					
4	Titel der Lehrver- anstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
5	Klicken Sie hier, um Text einzuge- ben: Titel der Lehrveran-stal- tung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>120</b>

## Qualifikationsziele

Die Integration der Lehrinhalte aus den Fachgebieten Entwurfslehre/Gebäudekunde I und Digitalem Gestalten I vermittelt dem Studierenden die Komplexität des Entwerfens. Im Wechselspiel entwickeln die Studierenden funktionale, organisatorische, konstruktive, ästhetische, soziale sowie CAD-Fertigkeiten.

## Fachliche Kompetenzen:

- Entwurfsfähigkeiten im Bereich der funktionell-räumlichen Gestaltung von Wohngebäuden und Wohnanlagen
- Kenntnisse über grundlegende Erschließungstypologien
- Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Funktion und Gestaltung
- Kenntnis von Architektur- und Raumqualitäten
- zeichnerische, grafische und modellbautechnische Fertigkeiten

## Methodische Kompetenzen:

- Erfahrungen und Problemlösungsstrategien
- Fähigkeiten der analytischen Annäherung an ein Entwurfsthema
- Fähigkeit exemplarisch mit einem Entwurfsthema umzugehen und Verallgemeinerungen zu treffen
- Aufbau und Organisation einer CAD Zeichnung in 2D und 3D
- grafische Weiterbearbeitung und Ausgabe von CAD Zeichnungen

## Schlüsselkompetenzen:

- Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit
- Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements
- Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken
- Plandarstellung als kohärente Vermittlung von Abhängigkeiten, Zielvorstellungen, Funktionen, Material, Abmessungen und Mengen

## Seminar Entwerfen und Gebäudekunde I

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires Wohngebäude zu entwerfen, sowie deren architektonische Qualitäten kritisch zu bewerten. Dabei steht im Vordergrund die Vielzahl bewährter Typologien exemplarisch beim eigenen Semesterprojekt anzuwenden oder in Alternativen zu erproben. Eine qualitative Bewertung eigener Entwurfsentscheidungen soll durch die Studierenden erfolgen können. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ein Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltliche Verflechtung im Bereich des Bauens (historische, funktionale, rechtliche, soziale, ökonomische, gestalterische, technisch und konstruktive sowie energetische und ökologische Aspekte) und erlernen dabei Methoden und wenden diese an, um die meist heterogenen Anforderungsprofile zu bewerten, einzuordnen und abzuwägen.

Die Studierenden sind in der Lage, einfache Bauaufgaben im Bereich des Wohnungsbaus zu erfassen und Lösungsstrategien anzuwenden. Dabei werden übergreifende Entwurfskenntnisse zur räumlichen Organisation von Gebäuden auch im Zusammenhang mit städtebaulichen Rahmenbedingungen erworben.

Durch die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie Eigenarbeit durch Recherchen, werden spezifische Themen erarbeitet und können in Form von Referaten, auch als Gruppenarbeit, vorgetragen werden. Die Erweiterung der rhetorischen Kompetenzen sowie die Kommunika-

	<p>tionsfähigkeit werden dadurch gefördert. Regelmäßig stattfindende Seminar-Übungen ergänzen die Fähigkeit zur praktischen Anwendung der Lehrinhalte.</p> <p>Seminar Digitales Gestalten I  Erlern wird die Komplexität der Konstruktionsstrukturen und die Umsetzung einfacher Raumprogramme, computergestützter Präsentation, Blattaufbau, bis zur 3D-Visualisierung.  Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Visualisierungsprojekte trainiert. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und einen Überblick zu entsprechenden Systemen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Seminar Entwurfslehre/Gebäudekunde I  Die Vorlesungen und Seminare sind aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick, die Seminare sind anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen.  Das Bauen zum Zwecke des Wohnens ist eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit – die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell.  Nach den Teilmodulen Grundlagen des Entwerfens I und II folgt die Beschäftigung mit dem Wohnen und mit Wohnformen unter gebäudetypologischen Aspekten. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung komplexerer Bauaufgaben. Das Leitthema dieses Moduls sind individuelle Wohnformen.  Vermittelt werden u. a. Typologien des Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Stadthauses, Teppichbebauungen sowie andere Formen des verdichteten Flachbaus, Mehrfamilienhaustypologien verschiedener Größe als Blöcke, Scheiben oder Punkthochhäuser. Spezielle Themen wie die Geschichte dieser Wohnformen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, städtebauliche Lösungen mit diesen Bauformen, zukünftige Formen des Wohnens und damit verbundene neue städtebauliche Konzepte. Sonderthemen im Zusammenhang mit dem Projektseminar (z.B. Stadtvillen, Loft-, Wohn- und Geschäftshäuser und temporäre Wohnformen) werden ergänzend vermittelt.</p> <p>Seminar Digitales Gestalten I  Das Modul CAD I wird in seminaristischer Form vermittelt. Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung mit Grundlagen von rechnergestützten Entwurfs- und Präsentationsmethoden. Diese stellen die Voraussetzung für die aktuelle Entwurfstätigkeit mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar.  Neben der Beherrschung von raumdefinierenden Konstruktionsstrukturen werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Konstruktionssoftware und deren Präsentation trainiert.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Bahnert Olaf, Boettger Matthias: Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen, Jovis Verlag, Berlin 2016.</p> <p>Faller Peter: Der Wohngrundriss, Wüstenrot Stiftung (Hg.), DVA Stuttgart 2002</p> <p>Foer Kristina (Hg.): Wohnen. Urban und gemeinschaftlich, Deutscher Architekturverlag Münster, Edition M 1:100; 2016</p> <p>Jocher Thomas, Loch Sigrid: Raumpilot Grundlagen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, und Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012</p>

Knauer Roland: Entwerfen und Darstellen. Die Zeichnung als Mittel des architektonischen Entwurfs, Ernst und Sohn, Berlin 2002  
Lorenz Peter: Gebäude entwerfen, Grundlagen Methoden Arbeitshilfen, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart , Leipzig 2010

Maak Niklas: Wohnkomplex: Warum wir andere Häuser brauchen, Carl Hanser Verlag, München 2014

Neufert, Ernst: Bauentwurfslehre. Grundlage Normen Vorschriften, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2012 od. aktuellere Ausgabe

Pfeifer Günter, Brauneck Per: Reihenhäuser – eine Wohntypologie, Birkenhäuser Basel, Boston, Berlin 2008

Pfeifer Günter, Brauneck Per: Hofhäuser – eine Wohntypologie, Birkenhäuser Basel, Boston, Berlin 2008

Pfeifer Günter, Brauneck Per: Stadthäuser – eine Wohntypologie, Birkenhäuser Basel, Boston, Berlin 2009

Reiners / Isphording: Der ideale Grundriss Verlag Callwey, München 2008

Schneider: Grundrissatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2017

Stamm-Teske Walter, Fischer Katja, Haag Tobias: Raumpilot Wohnen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg und Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012

Schittich Christian, Verdichtetes Wohnen, Verlag Edition Detail, München 2004

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.